

Altersbedingt oder akut befallen?



Dr. Ines Ott

Viele Tiere werden mit dem Alter ruhiger, was häufig als normal betrachtet wird. Herz- und Kreislauf-Probleme, Nieren- und Leber-Entzündungen sowie Gelenkschmerzen sind Erscheinungen, die oft mit dem Alter in Verbindung gebracht werden. Die Ursache hierfür können aber durchaus schon länger behandlungsbedürftige Maulhöhlenprobleme sein. Parodontale Erkrankungen in unterschiedlichen Stadien, Maulhöhlentumore und unbehandelte Zahnfrakturen sind sehr häufig Ursache für Zahnschmerzen und Unwohlsein auch beim älteren Tier. Insofern wären in jeder Altersklasse regelmäßige Maulhöhlenkontrollen anzuraten.

Ältere Tiere - und das Narkoserisiko?

Eine Behandlung im Bereich der Maulhöhle kann nur in Narkose erfolgen. Auf das Alter seiner Patienten muss sich der operierende Tierarzt und das überwachende OP-Team einstellen und vorbereiten. Ein Restrisiko bleibt leider immer - wie bei jeder unter Narkose durchgeführten Behandlung. Sorgsam vorbereitete und durchgeführte Operationen sind allerdings nicht für ein 'Trinkgeld' zu bekommen und kosten dementsprechend mehr. Wer hier spart, spart ggf. an der falschen Stelle.

Mit gründlicher Voruntersuchung, einem angepasstem Narkoseprotokoll und mit den speziellen Überwachungsmöglichkeiten, kann das Narkoserisiko stark minimiert werden.

Risiko und Nutzen muss der Tierbesitzer mit seinem behandelnden Zahn-Tierarzt erörtern. Nach unserer Erfahrung kommt es bei den geriatrischen Patienten zu genauso wenig Narkosezwischenfällen wie bei jüngeren und gesunden Hunden.

Auch Tiere haben Zähne



In den allermeisten Fällen raten wir den Tierbesitzern dazu, den Eingriff durchführen zu lassen, da Zahnschmerzen den ganzen Körper und das gesamte Wohlbefinden negativ beeinflussen können. Um das volle Ausmaß der Zahnerkrankung zu erfassen, ist es unerlässlich vorhandene Zahnfleischtaschen zu sondieren und auch die Zähne sowie die Zahnwurzeln röntgenologisch zu untersuchen. Bei Umfangsvermehrungen (Wucherungen) sollten Biopsien entnommen und im Labor untersucht werden. Diese Maßnahmen können aber nur unter Narkose erfolgen. Beim Dental-Röntgen ist - wie in modernen Human-Zahnarztpraxen - ein spe-

zieller digitaler Sensor von großem Vorteil. Das gewünschte Röntgenbild der Zähne und Zahnwurzeln erscheint in Sekunden auf dem Bildschirm. Diese sehr schnell erstellten und sehr detailreichen Aufnahmen helfen die Zahnbehandlung zu optimieren und die Dauer der Narkose so gering wie möglich zu halten.

Schmerzen und Lebensqualität

Die Schmerzen und die Schmerzauswirkungen bei Parodontal- bzw. Zahnerkrankungen sollten nicht unterschätzt werden. Tierhalter merken oft nach einer Zahnbehandlung, wie sehr ihre Tiere wieder am Familienleben teilnehmen. Sie sind oft viel lebhafter geworden und auch die Aufforderung zum Spielen stellt sich durchaus wieder ein. Besser als ein intensiver zahmedizinischer Eingriff ist natürlich die Vorsorge mittels Zähneputzen und regelmäßiger Kontrollen. Und auch nach einem großen Zahneingriff ist die Zahn- und Maulpflege von Vorteil.

... Fortsetzung folgt mit den Themen:

- Zahnfrakturen
- Resorptive Läsionen (ehemals FORLs)
- Tumore
- Zahnerkrankungen bei Heimtieren

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de

DR. MED. VET.
INES OTT, HANAU
FACHTIERÄRZTIN
FÜR ZAHNHEILKUNDE

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

Unser tier-zahnärztliches Leistungsspektrum



Die Prophylaxe - die Vorsorge
„Vorbeugen ist besser als bohren...“ Neben der häuslichen ist eine regelmäßige Kontrolle bei uns von Vorteil.



Die Parodontologie
- hier steht die Gesunderhaltung des Zahnhalteapparats im Vordergrund.



Die Stomatologie
beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Schleimhaut im Maul.



Die Zahnerhaltung
- hier geht es um die konservierende Versorgung der bestehenden Zähne.



Die Prothetik/ Der Zahnersatz
Ziel ist es einen Zahn wieder so aufzubauen, dass Form und Funktion wieder hergestellt ist.



Die Kieferorthopädie
Zahn- oder Kieferfehlstellungen des Kieferbisses (Normokklusion) werden korrigiert.



Die Oralchirurgie
Hiermit sind Extraktionen der Zähne, Wurzel spitzresektionen und Operationen an Weichgeweben gemeint.



Die Kieferchirurgie
geht in die „Tiefe“. Hier geht es um die tragende Unterkonstruktion wie Knochen, Gelenke, etc...



Maulhöhlentumore
Leider werden Tumore häufig sehr spät entdeckt.



Zähne der Kaninchen & Nager
Die Hauptursachen für die tiermedizinischen Behandlungen sind Zahnprobleme.



TIERARZTPRAXIS HANAU

Dr.med.vet. Ines Ott Tierärztin und
Fachtierärztin für Zahnheilkunde

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

Tierarztpraxis-Hanau.de
FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

